



Dezember 2011/Januar 2012



kirchenfenster

Gemeindebrief der Evangelischen
Christuskirchengemeinde Eberstadt



thema: einladend



In dieser Ausgabe:

<i>persönlich</i>	3	<i>aktuell</i>	
<i>thema:</i>		Kirche intern	16 - 17
... denn in der Herberge war		Weihnachtskonzerte von Just	
kein Platz für Sie	4	Gospel und dem ESOC Chor	18
Ein Laden (d)	5	<i>kids, teens & co.</i>	
Lebendiger Adventskalender	6	Einladend	KITA 19
Zwischen drinnen und		<i>aktuell</i>	
draußen	7	2012 - Jahr der Kirchenmusik20	
	8	<i>gemeindechronik</i>	
Einladung zum Festgottesdienst		Wir gratulieren	21
50 Jahre Christuskirche	9	Freud und Leid	22
<i>aktuell</i>		<i>kontakt</i>	23
Kurz und bündig	10	<i>ausblick</i>	
Termine	11 - 13	Weihnachtliche Klänge	24
<i>serie</i>			
Ausblicke - Kunst hinter			
Gittern	14 - 15		

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Christuskirchengemeinde Darmstadt-Eberstadt, Heidelberger Landstraße 155, 64297 Darmstadt. V.i.S.d.P.

Pfarrerin Ortrun Röschinger-Schneider

Redaktion dieser Ausgabe:

Barbara Demus, Mareen Hechler, Ursula Holub, Ortrun Röschinger-Schneider, Ralf Wüst, Christine Zimmer

Redaktionsschluss: für diese Ausgabe 10. November 2011, für die Ausgabe Februar/März 2012: 10. Januar 2012

Satz: Mareen Hechler

Druck: Gemeindebrief Druckerei

Auflage: 2.900 Exemplare

Verteiler: An alle Haushalte, in denen mindestens ein Gemeindeglied der Ev. Christuskirchengemeinde lebt.

Quellennachweise:

Mitarbeiterfotos: B. Colin, B. Stubenrauch, G. Ghezel-Ahmadi. Fotos ohne Quellenangabe sind

Eigentum der abgebildeten Person. Artikel ohne Autorenbezeichnung: Redaktionsteam oder „Materialdienst Gemeindebrief“ oder Ev. Dekanat Darmstadt-Stadt
Abbildungsverzeichnis: Titelbild: Pfeffer; S.4: epd bild; S.11: Okapia; S. 16: GEP; S. 17: Pfeffer; S. 19: K. Krummel ; S. 21: Müller; S. 22: Okapia/Reichert.

Online:

www.christuskirche-eberstadt.de
Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Wir empfehlen die Zusendung per E-Mail an: **kirchenfenster@christuskirche-eberstadt.de**

Spendenkonto: Christuskirche
Konto 4009568 bei der
Sparkasse Darmstadt
(BLZ 508 501 50)



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Wer klopfet an?“ „O zwei gar arme Leut!“ „Was wollt ihr dann?“ „O gebt uns Herberg heut! O, durch Gottes Lieb' wir bitten, öffnet uns doch eure Hütten!“ „O nein, nein, nein! Es kann nicht sein!“ „Wir wollen dankbar sein!“ „Nein, nein, nein, es kann nicht sein. Da geht nur fort, ihr kommt nicht rein!“ Dieser Wechselgesang gehört zu einem Krippenspiel. Es singen Maria und Josef auf der einen, ein Gastwirt aus Bethlehem auf der anderen Seite. Ich war noch ein Kind, vielleicht sieben Jahre alt, als ich an Heilig Abend die Aufführung dieses Krippenspiels sah. Ich war schwer beeindruckt und auch sehr erschrocken. Vor allem dieses „Nein, nein, nein, es kann nicht sein. Da geht nur fort, ihr kommt nicht rein!“ habe ich bis heute im Ohr. Für Maria und Josef und das Kind, das zur Welt kommen soll, ist kein Platz, ist „kein Raum in der Herberge“, wie es in der Weihnachtsgeschichte des Evangelisten Lukas heißt.

Die Szene von einem Gastwirt aus Bethlehem und sein abweisendes Verhalten Josef und Maria gegenüber gehört zu fast jedem Krippenspiel. So war es auch an Heilig Abend vor wenigen Jahren in der Kirche XY, deren Namen ich vergessen habe: Maria und Josef kommen nach Bethlehem. Sie suchen Quartier und klopfen an die Tür eines Gasthauses. Der Wirt öff-

net und fragt: „Was wollt ihr?“ Josef bittet um Einlass. Der Wirt schweigt. Josef beschreibt mit Worten und Gesten, dass Maria hochschwanger ist und die Geburt des Kindes kurz bevor steht. Der Wirt schweigt. Da hört man die leise, aber eindringliche Stimme des Souffleurs: „Kein Platz!“ Und nach einer kurzen Pause noch einmal: „Kein Platz!“ Der Wirt schweigt. Unter den Zuschauern wird es unruhig. Einige fangen an, zu kichern. Da findet der Wirt seine Sprache wieder. „Kommt nur herein, ihr lieben Leute!“ sagt er mit einem Lächeln im Gesicht und hält die Tür zu seinem Haus weit auf.

Nach dem Gottesdienst wurde der Junge, der den Wirt gespielt hatte, zur Rede gestellt.

„Warum hast du dich nicht an deine Rolle gehalten? Warum hast du Maria und Josef eingelassen?“ Da sagte er: „Weil sie mir leid getan haben. Ich konnte sie einfach nicht fort schicken.“

Wo verlassen wir eingespielte Bahnen? Wem öffnen wir unser Herz und unsere Tür?

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen
Ihre Pfarrerin
Ortrun Röschinger-Schneider



Pfarrerin
Ortrun
Röschinger-
Schneider



...denn in der Herberge war kein Platz für sie.

Im zweiten Kapitel seines Evangeliums beschreibt Lukas die



Geburt Jesu. Fern der Heimat Galiläa musste das Elternpaar Josef und die hochschwangere Maria nach Bethlehem ziehen, nur weil der ferne Kaiser in Rom dies befohlen hatte, um seine Steuereinnahmen zu verbessern. Jesus kam daher in einem Stall zur Welt, also

einem Ort für Tiere (und ihre Hüter), nicht für respektable Menschen. Dies ist bei Lukas aber Program. Der Evangelist, der sich gern in Bildern ausdrückt (und in der Ostkirche als Maler beschrieben wird) schildert plastisch die Ankunft des Erlösers in dieser Welt. Im Gegensatz zu den herrschenden Mythen kommt er in ärmliche Verhältnisse. Antike Helden – und den Begriff des Erlösers (griechisch „Soter“) kannte man durchaus – wurden in Purpur und Seide geboren. Wenn nicht, verrichteten sie schon als Säugling Heldentaten: Hermes entführte eine Rinderherde und verteidigte dies gegenüber seinem Vater Zeus in einer wohlgesetzten Rede, Herkules erwürgte eine Schlange. Nichts dergleichen bei Jesus. Er kam als Sohn armer Eltern unter erbärmlichen

Umständen zur Welt. Die ersten Besucher waren Hirten – damals und heute als raue Gesellen bekannt, die in der antiken Welt nichts galten. Die herrschende Weltordnung wird somit von unten aufgerollt. Nicht von oben kommt der Retter – sondern von unten. Nicht die bestehende Herrschaft beglückt die Untertanen – aus den Armen und Benachteiligten entstammt der Heiland. Jesus hat oft und gerne die Gastfreundschaft anderer angenommen. Hierbei bevorzugte er die Gesellschaft von Menschen am unteren Rand der Gesellschaftsordnung: auch dies ein Hinweis auf die Solidarität mit den Unterdrückten. Seine Botschaft galt und gilt vor allem denen, die vom irdischen Leben nicht viel zu erwarten haben. Auch und gerade ihnen die frohe Botschaft zu bringen, ist sein Auftrag. Dass Jesu Botschaft die herrschende Ordnung auf den Kopf stellt, hat auch Johannes in der Einleitung zu seinem Evangelium beschrieben: „Er kam in das seine, und die Seinen nahmen ihn nicht auf“. Tröstlicher klingt für uns Jochen Klepper: „Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt“ (EKG 16).

Dr. Detlev John



Ein Laden (d)

Kirchengemeinden laden Menschen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen ein, aber längst nicht alle fühlen sich angesprochen. Umgekehrt suchen Menschen den Kontakt zur Kirche, finden die Türen jedoch verschlossen oder sich im entscheidenden Moment allein gelassen oder abgelehnt. Auf diesem weiten Feld begann am 13. März 1999 Kirche & Co als Laden der Kirchen für die Menschen in der Stadt seine Arbeit, zunächst in der Helia-Passage und seit 2005 im „Offenen Haus“, Rheinstr. 31. Träger ist der Verein „Kirche in der City von Darmstadt“.

Unser ökumenisches Team von etwa 25 Ehren- und 3 Hauptamtlichen ist rund 50 Stunden pro Woche zum Gespräch bereit. Unsere Gäste haben sehr unterschiedliche Anliegen:

„Ich ziehe demnächst nach Darmstadt und möchte mich über die kirchlichen Angebote informieren“.

„Ich will wieder in die Kirche eintreten, weil ich Patin werden soll, was muss ich dafür tun?“

„Können Sie mir das mal vorlesen, ich kann nicht lesen“.

„Haben Sie noch Karten für ... Konzert?“

„Kann ich bei Ihnen eine Bibel kaufen?“

„Ich hätte gerne einen individuellen Beratungstermin zur christlichen Patientenverfü-

gung“.

Diese Beispiele stehen für unsere typischen Arbeitsbereiche: Information, Beratung, Gespräch, Verkauf und Wiedereintrittsstelle für die evangelische und katholische Kirche. Wir schenken unseren Besucherinnen und Besuchern Zeit und Aufmerksamkeit und das ist etwas, was manche Menschen in ihrem Alltag nicht erfahren.

Manchmal gehen wir aus unserem Laden heraus und initiieren Aktionen oder beteiligen uns an Projekten. An unserem „ökumenischen Weinstand“ beim Weinfest haben wir nicht nur Wein ausgeschenkt, sondern spirituelle Angebote gemacht und das eine oder andere ernsthafte Gespräch über Ökumene oder Glauben geführt. Wir laden ein zu Spendenaktionen (z.B. Lebensmittel für die Teestube, Schulmaterial für Grundschulen und Kitas, Kalender für die JVA's) und Gottesdiensten für Menschen in Trennung sowie Gedenkfeiern für verstorbene Wohnsitzlose.

Ich lade Sie ein, unter www.kircheundco.de auf Spurensuche zu gehen und sich mit einem geistlich-spirituellen Impuls begleiten zu lassen. Im Advent werden es täglich Friedenspuren sein.

Barbara Demus
1. Vorsitzende von
Kirche in der City



Herzliche Einladung zum Lebendigen Adventskalender 2011

Vom 1. – 23. Dezember wird jeweils um 18.00 Uhr ein adventlich geschmücktes Fenster oder eine Tür „geöffnet“. Anschließend gibt es eine kleine Feier (Dauer ca. 10 – 20 Minuten) mit dem Vorlesen einer Geschichte, gemeinsamem Singen von Adventsliedern u.v.m. Eingeladen sind alle: Jung und alt, groß und klein, mit oder ohne Kinder. Die Gastgeber freuen sich über eine rege Beteiligung.



thema: einladend

Donnerstag, 1. Dezember Familie Schmalenberger Schlesierstraße 26		Dienstag, 13. Dezember Konfirmandengruppe Ost Gemeindehaus Heidelberger Landstr. 155
Freitag, 2. Dezember Frau Mohr Heidelberger Landstr. 178		Mittwoch, 14. Dezember Familie Wüst August-Bebel-Str. 21
Samstag, 3. Dezember Familie Möbus Buchenhorst 2		Donnerstag, 15. Dezember Familie Senft Ostpreußenstraße 14
Sonntag, 4. Dezember 17.00 Uhr: Adventssingen in der Christuskirche		Freitag, 16. Dezember Familie Wreschniok Heinrich-Delp-Straße 32
Montag, 5. Dezember Familie Karnick Heidelberger Landstr. 93a		Samstag, 17. Dezember Familie Lück Buchenhorst 8
Dienstag, 6. Dezember Kindergarten Christuskirche Bodelschwingweg 16		Sonntag, 18. Dezember Familie Quandt-Wiese Schlesierstraße 16
Mittwoch, 7. Dezember Familie Holub Goerdeler Weg 6		Montag, 19. Dezember Familie Ober Mainstraße 7
Donnerstag, 8. Dezember Konfirmandengruppe West Gemeindehaus Heidelberger Landstr.155		Dienstag, 20. Dezember Familie Sänger-Platzöder Stieglitzweg 13
Freitag, 9. Dezember Frau Lamp Thüringer Straße 38		Mittwoch, 21. Dezember Familie Berner Weingartenstraße 34
Samstag, 10. Dezember Familie Schmidt Heidelberger Landstraße 134		Donnerstag, 22. Dezember Familie Hartig Heinrich-Delp-Straße 158
Sonntag, 11. Dezember Frau Schassek Schlesierstraße 28		Freitag, 23. Dezember Familie Klabunde Heidelberger Landstraße 67
Montag, 12. Dezember Familie Bucher Fred-Hill-Weg 6		Samstag, 24. Dezember Gottesdienste in der Christuskirche Heidelberger Landstraße 155





Zwischen drinnen und draußen

Magisch zieht sie die Blicke an. Alles erscheint in wärmendem Licht. Die Hirten, Maria, Josef und Jesus als Kind – sie alle haben im Stall ihren festen Platz. Dazu die Tiere, eine Handvoll echtes Stroh vielleicht, womöglich ein wärmendes Lagerfeuer. So muss eine Krippe sein.

Im Lichtschein der Krippe kommt aber nicht nur die Geborgenheit des Stalls und die heilige Familie ins Haus. Im Wohnzimmer steht mit ihr auch der Mief von ungewaschenen Kleidern und die blanke Angst vor dem, was am nächsten Tag kommt. Auch sie sind Gäste in der scheinbar heimeligen Notunterkunft. Mit einer jungen Familie in einer schwierigen Zeit. Mit Menschen am Rand der Gesellschaft. Der Stall von Bethlehem ist keine heile Welt. Er steht vor den Toren der Stadt; weit draußen, wo es unwirtlich ist.

Doch genau hier ist Gott zu finden. An Weihnachten kommt er als Kind hinein in eine heillose Welt. Im Stall ist er bei denen, die keinen Platz in der Herberge fanden, denen, die draußen sind. Gern wird das an Weihnachten auf andere bezogen: Die Obdachlosen unter den Brücken der Städte, die Hungernden in den Dürrezonen am Äquator. Das ist gut. Doch Draußen-Sein hat viel mehr Facetten.

Manchmal genügt es schon, falsch angezogen zu sein. Unvermittelt treffen einen abschätzige

Blicke, ganz schnell ist man draußen. Draußen-Sein, das ist eine Erfahrung, die auch Männer und Frauen machen müssen, denen unvermittelt ein Partner stirbt. Viele werden mit dem Tod des lieben Menschen selbst aus dem Leben gerissen. Sie haben plötzlich das Gefühl, außen vor zu sein.

Das Leben ist durchzogen von der unsichtbaren Grenze zwischen dem Drinnen und dem Draußen. Doch an Weihnachten durchbricht Gott diese menschliche Grenze. Draußen wird Gottes Sohn geboren. Und es wird sein Leben prägen, immer wieder die hineinholen zu wollen, die draußen sind – hinein in die Gemeinschaft mit Gott und den Menschen. Schuldige erfahren bei ihm Gottes Barmherzigkeit. Außenseiter stellt er in die Mitte. Kleinen Kindern schenkt er großen Raum. Schon an der weihnachtlichen Krippe zeigt sich: Jesus wird zur Tür zwischen drinnen und draußen, zwischen Gott und der Welt.

Möge Gott Ihnen entdecken helfen, wo er Ihnen die Tür öffnet zwischen drinnen und draußen. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr

Dr. Volker Jung



*Dr. Volker Jung
Kirchenpräsident*



Expedition zum ICH

IN 40 TAGEN DURCH DIE BIBEL

Wohl wenige Bücher auf dieser Welt haben die Geschichte der letzten 2000 Jahre so geprägt wie die Bibel. Dieses Buch kann eine wunderbare Weite in unserem Leben eröffnen, aber auch eng, stur und verbohrt machen. Grund genug, sich mit diesem Buch auseinanderzusetzen.

In der Zeit vom 12. Februar bis zum 1. April 2012 lädt die Christuskirchengemeinde dazu ein, dieses Buch, die Bibel besser kennen zu lernen. Gemeinsam mit vielen Teilnehmern will sie sich auf eine „Expedition zum ICH“ begeben: „Wer bin ich eigentlich? Was verbirgt sich tief in mir? Welche Sehnsüchte und Möglichkeiten sind in mir angelegt, die ich vielleicht noch gar nicht erforscht habe?“

Ist es denkbar, dass die Bibel den Menschen zu sich selbst führt, indem sie ihn mit Gottes Sicht der Dinge vertraut macht? „In 40 Tagen durch die Bibel“ ist die Einladung zu einer herausfordernden Expedition zum eigenen Ich – und zugleich eine vierzigtägige Entdeckungsreise in die wundervolle Geschichte Gottes mit den Menschen.



Begleitet wird diese Reise von dem Buch „Expedition zum ICH“. Anhand existentieller Grundfragen lernen Sie die Kerngedanken der Bibel kennen. Ein wohltuender Prozess, bei dem Sie auf einen faszinierenden „Schatz“ stoßen werden, nämlich auf sich selbst. Die „Expedition zum ICH“ ist kein Kurs und es gibt am Ende keine Prüfung, sondern nur die gemeinsame Freude daran, was Sie miteinander, mit der Bibel und mit Gott erlebt haben.

Nach dem Eröffnungsgottesdienst am 12. Februar bietet die Christuskirchengemeinde wöchentliche Gesprächskreise an, in denen die Teilnehmer miteinander ins Gespräch kommen und die Reise gemeinsam erleben können.

Wenn Sie neugierig geworden sind und weitere Informationen erhalten wollen, können Sie mich gerne unter 537154 anrufen. Wenn Sie jetzt schon wissen, dass Sie teilnehmen möchten, geben Sie bitte im Gemeindebüro telefonisch (953510) oder per Email (christuskirche-eberstadt@ekhn.de) eine Voranmeldung ab.

*Ihr Pfarrer
Walter Schneider*



**50 Jahre Christuskirche
Festgottesdienst
zum Gemeindejubiläum
am Sonntag, 18. Dezember
um 10 Uhr**

Am 4. Advent 2011 feiern wir mit einem Festgottesdienst den fünfzigsten Jahrestag der Einweihung der Christuskirche. Am 4. Advent 1961 war die Kirche nach einjähriger Bauzeit eingeweiht worden. Damals hielt Kirchenpräsident Dr. Martin Niemöller die Predigt. Im jetzigen Festgottesdienst wird Kirchenpräsident Dr. Volker Jung predigen. Den musikalischen Rahmen bilden Kirchensonaten von Wolfgang Amadeus Mozart. Im Anschluss laden wir zu einem Empfang in unser Gemeindehaus ein. Zeitgleich dazu wird – ebenfalls im Gemeindehaus – eine Kinderbetreuung angeboten. Mit den Feierlichkeiten am 18. Dezember geht das Jubiläumsjahr zu Ende.

53. Aktion „Brot für die Welt“

„ES IST GENUG FÜR ALLE DA“

Die Advents- und Weihnachtszeit ist seit mehr als fünfzig Jahren auch „Brot für die Welt“-Zeit. Am 27. November 2011, dem 1. Advent, beginnt die 53. Aktion. Sie steht unter dem Motto: „Land zum Leben – Grund zur Hoffnung.“ „Es darf um Gottes Willen nicht sein, dass Kleinbäuerinnen

**Land zum Leben –
Grund zur Hoffnung**

**Brot
für die Welt**
www.brot-fuer-die-welt.de

– Grund zur Hoffnung: Dafür setzen wir uns ein“, heißt es im Aufruf zur Hilfsaktion der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland. „Brot für die Welt“ und seine kirchlichen, kirchennahen und säkularen Partnerorganisationen leisten Hilfe zur Selbsthilfe in mehr als 1.000

und Kleinbauern aufgrund von Profitinteressen und anderer ihr Land verlieren. Land zum Leben

Projekten in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa.



Kurz und bündig

Schwerhörigenanlage in der Kirche

Seit vielen Jahren haben wir bereits eine Schwerhörigenanlage in der Kirche. In der letzten Zeit bekamen wir öfter die Rückmeldung, dass trotz der Anlage die Sprachübertragung für Hörgeräteträger sehr schlecht ist. Eine Fachfirma hat

die Anlage überprüft und neu eingestellt. Wichtige Hinweise für Hörgeräteträger: Bitte setzen Sie sich möglichst nah an die Seitengänge und schalten Sie Ihr Hörgerät auf „T“ oder „Induktion“.

Stand auf dem Weihnachtsmarkt

Auch in diesem Jahr wird unsere Gemeinde wieder einen Stand auf dem Eberstädter

Weihnachtsmarkt haben. Besuchen Sie uns am 10. und 11. Dezember!

Kalender für die JVA

Seit vielen Jahren sammelt Frau Ritter Bildkalender für die JVA, das Gefängnis in Eberstadt. Auch in diesem Jahr können Sie

wieder Kalender im Gemeindebüro oder direkt bei Frau Ritter abgeben.

Organisation Goldene Konfirmation

Am 2. Sonntag nach Ostern, den 22. April 2012, feiern wir Goldenen Konfirmation. Wir suchen ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden, die 1962 in der Christuskirche kon-

firmt wurden und bereit sind, Namen und Adressen zu recherchieren. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, Tel. 953510!

Familiengottesdienst an Heilig Abend

Mit über 500 Sitzplätzen ist unsere Kirche groß genug, um allen, die diesen Gottesdienst besuchen möchten, Platz zu bieten. Dennoch bitten wir aus Sicherheitsgründen darum, Gefährte wie Kinderwagen oder

Rollstühle im Mittelgang in einer Reihe hintereinander zu stellen. Kinderwagen, die nur für den Weg zur Kirche und zurück nötig sind, können auch im Gemeindehaus „geparkt“ werden. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Gottesdienste

im Dezember

2. Advent, 4. Dezember

10.00 Uhr Gottesdienst „Reiß doch den Himmel auf und komm herab!“ (Jesaja 63,19)
Pfarrerin Röschinger-Schneider mit Frauengruppe

3. Advent, 11. Dezember

10.00 Uhr Taufgottesdienst,
Pfarrer Schneider

4. Advent, 18. Dezember

10.00 Uhr Festgottesdienst zum Gemeindejubiläum (s. Seite 9), Predigt Kirchenpräsident Dr. Jung

Heilig Abend, 24. Dezember

16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel des Kinderchores, Pfarrer Schneider
17.30 Uhr Christvesper, Pfarrerin Röschinger-Schneider
22.30 Uhr Christmette mit Eberstädter Gospelchor, Pfarrer Schneider

1. Weihnachtsfeiertag,

Sonntag, 26. Dezember

10.00 Uhr Gottesdienst,
Pfarrerin Röschinger-Schneider

2. Weihnachtsfeiertag,

Montag, 27. Dezember

10.00 Uhr Gottesdienst,
Pfarrer Schneider

Silvester,

Samstag, 31. Dezember

18.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrerin Röschinger-Schneider

im Januar

Sonntag, 1. Januar

10.00 Uhr Dreifaltigkeitskirche
Gottesdienst,
Pfarrer Schubring

Sonntag, 8. Januar

10.00 Uhr Gottesdienst,
Pfarrerin Röschinger-Schneider

Sonntag, 15. Januar

10.00 Uhr Gottesdienst,
Pfarrer Schneider

Sonntag, 22. Januar

10.00 Uhr Taufgottesdienst,
Pfarrerin Röschinger-Schneider

Sonntag, 29. Januar

10.30 Uhr Dreifaltigkeitskirche
ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Bibel- und Gebetswoche

Kaffeetrinken und gemeinsames Mittagessen

Sie sind herzlich zum gemeinsamen Kaffeetrinken nach jedem Sonntagsgottesdienst eingeladen.

Jeweils am 2. Sonntag im Monat ist der Eine-Welt-Stand geöffnet und wir laden zum gemeinsamen Mittagessen ein.

Der Eine-Welt-Stand ist an allen vier Adventssonntagen geöffnet!





Offene Gemeinde

Im Dezember finden keine Veranstaltungen der Offenen Gemeinde statt. Wir laden zu den Adventsfeiern am 2. und 3. Dezember ein und wünschen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

18. Januar

14.00 Uhr ab Wartehalle,
Winterwanderung am
Oberwaldhaus

25. Januar

15.00 Uhr Rückblick 2011
mit Karl-Heinz Döring

Bibel- und Gebetswoche

Vom 23. bis 29. Januar 2012 lädt der Ökumenische Arbeitskreis Eberstadt wieder zu einer Bibel- und Gebetswoche unter der Überschrift „Bibel - Beten - Begegnung“ ein. Der ökumenische Gottesdienst am Ende der Woche findet um 10.30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche statt. Die Treffpunkte für die Abendveranstaltungen werden Anfang Januar bekanntgegeben.

Kinder und Jugend

Checkpoint

freitags 19 - 22 Uhr
(Jugendtreff ab
Konfirmandenalter)

Jungbläser*

(Dreifaltigkeitsgemeinde)
donnerstags 18.45 Uhr

Kinderchor*

4 bis 6 Jahre:
donnerstags, 15.00 Uhr
7 - 11 Jahre:
donnerstags, 15.45 Uhr
ab 11 Jahre:
donnerstags, 16.30 Uhr

Kindergottesdienst und Kinder Sonntag*

(im Gemeindehaus der
Dreifaltigkeitsgemeinde)
10.00 - 11.30 Uhr
für Kinder von 4-12 Jahren
am 1. und 3. Sonntag im
Monat

Origamikurs

Info und Anmeldung bei
Sabine Dirks, Tel. 53448

Krippenbummel

Am Sonntag, den 7. Januar
2012 laden viele Darmstädter
Kirchen zum Krippenbummel
ein. Die Christuskirche ist eben-
falls von 14-17 Uhr geöffnet.



Frauenkreis

Allgemeine Termine

Montag, 9. Januar

19.00 Uhr Bibelarbeit zur Jahreslosung 2012

Montag, 23. Januar

19.00 Uhr „Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.“ (Irene Finger)

Eurorunde

der Seniorentreff am Vormittag fr. 10.00 Uhr

Handarbeitskreis

do. 9.00 Uhr

Was uns bewegt - Gespräche zur Bibel

Jeden 1. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr

Eberstädter Gospelchor*

mo. 20.00 Uhr

Eberstädter Bläserey*

auf Anfrage

Gedächtnistraining

do. 10.00-11.00 Uhr
Anmeldung Tel. 95 38 25
(Frau Wöhlbier)

Meditatives Tanzen

2. Mittwoch im Monat
jeweils um 18.00 Uhr

Frauen in Bibel und Kirche

14.12. um 19.30 Uhr!
25.01. um 18.30 Uhr

Hausfrauengymnastik

Gruppe I: dienstags um 9.00 Uhr
Gruppe II: dienstags um 18.00 Uhr

Seniorengymnastik

dienstags 10.00 Uhr

**nicht in den
Schulferien,
nicht an
Feiertagen*

Bürokraft gesucht!

Frau Susanne Müller wird Ende Februar aus dem Gemeindebüroteam ausscheiden (wir berichteten im letzten Gemeindebrief). Wir suchen nun einen Nachfolger/eine Nachfolgerin. Der Stundenumfang beträgt 4 Stunden wöchentlich (Mittwochnachmittag) sowie Urlaubs- und Krankheitsvertretung. Freude am Kontakt mit Menschen und an den Aufgaben eines Büroalltags sowie PC-Kenntnisse sollte vorhanden sein. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an den Kirchenvorstand.

Serie: Ausblicke – Kunst hinter Gittern

Mit der neuen Serie laden wir Sie in eine besondere Ausstellung ein, die im Mai 2011 im „Offenen Haus“ gezeigt wurde:

Ausblicke – Kunst hinter Gittern.

Sigrid Klatt, Leiterin des pädagogischen Dienstes der JVA Weiterstadt wird für uns Bilder auswählen und mit biografischen Daten der Maler ergänzen.

Entstanden sind die Bilder in den wöchentlichen Malgruppen, in denen die Gefangenen zunächst einmal die Möglichkeit haben, Entspannung zu finden und ihre Freude am Gestalten zu entfalten. Sie werden außerdem so zum Malen angeleitet, dass sie in sich selbst Kräfte und Klarheit finden, sich stabilisieren und innerlich weiterentwickeln. Damit will man den schädlichen Folgen des Freiheitsentzuges entgegenwirken wie z.B. Verlust des Kontaktes zu den eigenen, individuellen Gedanken und Gefühlen und Verlust von Beziehungen zu Freunden, Angehörigen und „der Welt draußen“.

Mit den Farben, der Musik, zu deren Klängen gemalt wird, mit den entstandenen Bildern und den Geschichten dazu, wächst an dem „ausgrenzenden Ort Gefängnis“ eine verbindende, integrierende Kraft, die - unter anderem durch Ausstellungen der entstandenen Arbeiten, aber auch ganz direkt durch ihre Wirkung auf den Menschen - in die Gesellschaft diesseits und jenseits von Mauern hineinwirken kann.

Barbara Demus

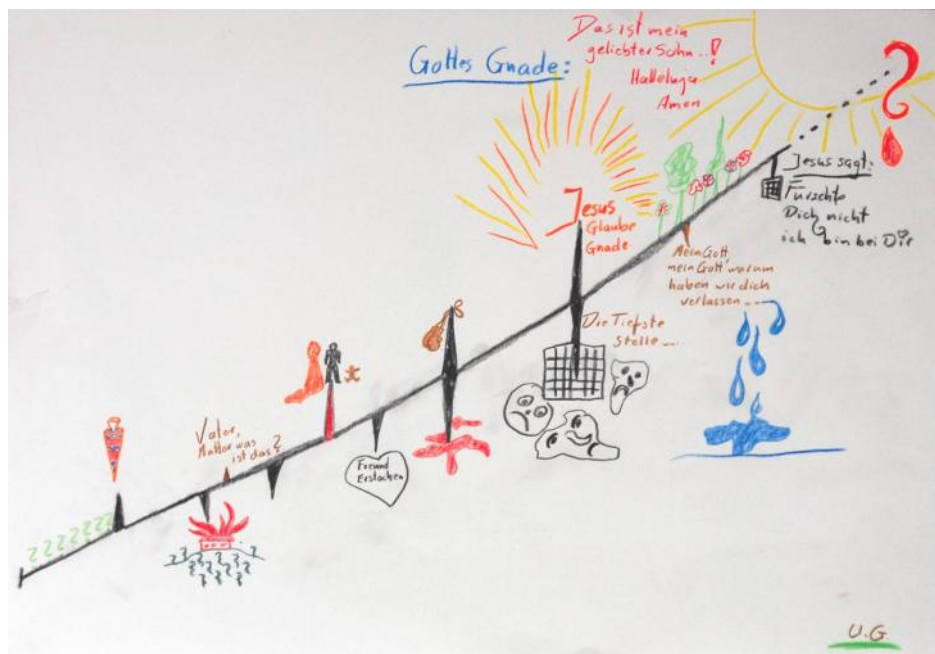




Bild oben: **„Das sind wir, in den Augen der anderen“** Herr K.
entstanden im Mal- und Zeichenkurs

Herr K. stammt aus Mazedonien, einem Ministaat, einem Armenhaus am Rande der EU-Staaten. Die Malerei ist für ihn ein kostbarer Schatz. Hier ist er Könnler, erfährt sich als wertvoll. Anscheinend wurde sein Talent von einem Maler in seiner Heimat erkannt und gefördert.

Über seine Tat erzählte er nur kurz und knapp, dabei war seine Scham spürbar. Gefasst versuchte er auch die Folgetragödien, die seine Haft mit sich brachte, zu ertragen. Seine Frau hatte sich von ihm getrennt und sich kurz darauf das Leben genommen. Sein kleiner Sohn wächst nun bei den Großeltern auf. Die Malerei ist für ihn wie ein Rettungsanker.

Bild links: **„Die Lebenslinie“** Herr G.
entstanden in der Kriseninterventionsgruppe für selbstmordgefährdete Untersuchungsgefangene (Risk Assessment)

Herr G. hat schon früh viel Schuld auf sich geladen und sich dann etliche Jahre durchs Gefängnis geprügelt. Eines Tages durfte er eine innere Bekehrung erfahren und ist seither ein tief gläubiger Mensch. Nach der Haftstrafe war er lange Zeit straffrei geblieben. Nun sitzt er wieder ein, zu recht, wie er sagt. Er nimmt die Strafe an.

Nehmen wir ihn wieder auf, wenn er ‚rauskommt‘? Er hatte sich nicht wirklich angenommen gefühlt in der langen Zeit ‚draußen‘.



Aus dem Kirchenvorstand

Der „Gemeindepädagogische Dienst“ der Region Eberstadt (Christuskirchengemeinde, Dreifaltigkeitsgemeinde und Gemeinde Eberstadt-Süd) wird sich personell und inhaltlich nachhaltig verändern:

Personell: Frau Susanne Oppitz wird zum 31.12.2011 aus dem Dienst der Christuskirchengemeinde ausscheiden. In der Nachfolge von Frau Menges, geb. Vogtländer, hatte Frau Oppitz als studierte Sozialarbeiterin, Sozialpädagogin und Heilerziehungspflegerin diese Tätigkeit in unseren gemeindepädagogischen Dienst nach den Sommerferien 2008 aufgenommen. Ihre wesentlichen Aufgaben in dieser Funktion bestanden insbesondere in der Begleitung der Konfirmandenfreizeiten und ihre Beteiligung an der Konfirmandenarbeit im Rahmen des sogenannten „Eberstädter Modells“, der verstärkten Kooperation innerhalb der evangelischen Eberstädter Gemeinden. Neben Ihrer Mitarbeit bei gemeindeübergreifenden Projekten wie der „Schatzsuche im Herbst“, setzte sie erfolgreich die von ihr zusammen mit Pfr. Worch initiierte „Kirche für Kids“ für Kinder im Alter von neun bis zwölf Jahren fort, die etwa sechs Mal im Jahr angeboten

wurde. Auch die von ihr verantwortlich begleiteten einwöchigen Ferienspiele in den Sommerferien stießen auf großes Interesse. In der Zusammenarbeit im Team mit den hauptamtlich Tätigen in der Region Eberstadt konnte sich Frau Oppitz zielführend erfolgreich einbringen. Zur Vertiefung und Ergänzung ihrer Aufgaben absolvierte Frau Oppitz eine Zusatzausbildung in „Gemeindepädagogik“. Wir danken Frau Oppitz für Ihren verantwortlichen Dienst in unserer Gemeinde und wünschen ihr für ihre berufliche Zukunft alles Gute. Ein Termin für die offizielle Verabschiedung von Frau Oppitz stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Inhaltlich: Zur Zukunft des gemeindepädagogischen Dienstes in der Region Eberstadt haben die Kirchenvorstände der drei Gemeinden ein Konzept zur regionalen Zusammenarbeit erarbeitet, das als Antrag dem Dekanat Darmstadt-Stadt vorgelegt wurde. Das heißt auch, dass über eine konkrete Nachfolge von Frau Oppitz erst dann entschieden werden kann, wenn ein Beschluss zu diesem Konzept vorliegt. In jedem Fall wird die Stelle über längere Zeit vakant bleiben.



Neben diesen für unsere Gemeinde essentiellen Problemstellungen der Kinder- und Jugendarbeit verblassten die weiteren, aber gleichfalls wichtigen Entscheidungen des Kirchenvorstands in seinen letzten Sitzungen ein wenig:

Für die Dauer des Sonderurlaubs einer Erzieherin unserer KiTa beschloss der KV die Einstellung von Frau Dorothee Ronnisch als Erzieherin. Wir wünschen Frau Ronnisch eine erfolgreiche Tätigkeit in unserer KiTa.

Der KV wird für Gottesdienste und Veranstaltungen in der Kirche, in denen das Platzangebot des Kirchraumes voll ausgelastet ist, ein besonderes Sicherheitskonzept entwerfen.

Unser Gemeindegelände wird in den nächsten Monaten u.a. durch kräftigen Rückschnitt der Büsche einer gründlichen Pflege unterzogen.

Während der Feier eines Wandel-Abendmahls vor wenigen Wochen in der Kirche hatten sich die großen Kerzenständer am Altar als Gefahrenquelle erwiesen. Da eine ausreichende Befestigung dieser Ständer nicht möglich ist, wird das Wandel-Abendmahl zukünftig vor dem Altar gefeiert werden.

Das Ehepaar Monika und Matthias Göhmann stiftete der Gemeinde Bilder, die von den Kindern unserer Kita zu gemeindlichen Themen gemalt und zum Kauf anlässlich des Gemeindefestes angeboten worden waren. Die Bilder erhielten einen angemessenen Platz im Saal des Gemeindehauses. Dem Ehepaar Göhmann danken wir sehr herzlich für dieses Geschenk.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Neue Jahr alles erdenklich Gute.

*Nicola Krümpelmann
Hans-Heinrich Herwig*





Weihnachtsfreude Joy of Christmas am 9. Dezember um 20 Uhr



Ein Stern erscheint, Glocken läuten, Engel singen, Hirten staunen und drei weitgereiste Männer aus dem Morgenland erreichen glücklich ihr Ziel. Sie alle feiern die Geburt eines Kindes, die Ankunft des ersehnten Erlösers, das Licht in einer dunklen, kalten Nacht. - In der Weihnachtsgeschichte spiegeln sich viele Facetten von Freude.



Mit einer Mischung aus beschwingten und besinnlichen, leisen und kraftvollen, alten und neuen, deutschen und englischen Weihnachtsliedern greift der ESOC Chorus diese verschiedenen Formen der Weihnachtsfreude auf - die sich hoffentlich so auf sein Publikum überträgt. Eintritt 10.-€



Christmas Celebration am 17. Dezember um 20 Uhr



Die variationsreichen Stimmen der afro-amerikanischen und weißen Sänger von Just Gospel entfachen ein wahres Feuerwerk an Klang und Emotion. Einfühlsam gesungene Balladen, packende Rhythmen und soulige Klänge erwarten Sie. Ein Projektchor, der am 16. und 17. Dezember unter Leitung von Just Gospel einige Lieder lernen wird, begleitet teilweise die Gospelformation. Karten gibt es im Vorverkauf für 24,90€ im Gemeindebüro und im Eberstädter Musikladen sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen (zzgl. Vorverkaufsgebühren). Abendkasse 28.-€ (Einlass ab 19 Uhr).



Einladend...

... war auch in diesem Jahr wieder unser Laternenfest!

Mit großer Vorfreude auf dieses Lichterfest sind die Kinder emsig damit beschäftigt gewesen, ihre Laternen für das Fest zu basteln und die Lieder für den Umzug aufzufrischen. Und jedes Jahr wieder erzählen wir uns die Geschichte von Martin, der mit dem armen Mann, der fror und keine Kleider hatte, seinen Mantel teilte und damit sehr viel Gutes tat. Diese Geschichte sollten wir uns alle immer wieder ins Gedächtnis rufen, wenn wir mal wieder vorschnell andere verurteilen für das, was sie – oberflächlich betrachtet – darstellen oder was wir in Situationen rein interpretieren, ohne wirklich nachzufragen, wie ein Mensch in diese Situation gekommen ist.

Für die Kinder ist es immer wieder eine Bereicherung, zu erleben, wie gut es tut, Anderen zu helfen, zu teilen und damit Anderen eine Freude zu bereiten und selbst Freude dabei zu empfinden. Nicht nur die eigenen, sondern auch die Gefühlswelten eines Anderen wahrzunehmen, ernst zu nehmen und nachzufragen, warum etwas so ist.



Für Andere da zu sein und nicht nur an sich selbst zu denken, Nächstenliebe erlernen, ein wichtiges Puzzleteil für alle zwischenmenschlichen Beziehungen. Und deshalb sind wir alle eingeladen, ein bisschen wie Martin zu sein!

Orange Gruppe



2012 – das Jahr der Kirchenmusik



Das Motto des Kirchenmusikjahrs 2012 in der EKHN lautet *Kirche macht Musik – Musik macht Kirche!* Unser Glaube ohne Klang, unsere Gottesdienste ohne Lieder, unsere Kirchen ohne Musik – nicht auszudenken! Kirche macht Musik – an vielen Orten und in vielen Formen.

Vom 1. Advent 2011 bis 30.11.2012 stehen Konzerte, Events und Musik in der EKHN unter dem Slogan Kirche macht Musik – Musik macht Kirche! Informationen rund um die Kirchenmusik finden Sie unter www.kirche-macht-musik-ekhn.de.

Kirche macht Musik – an vielen Orten und in vielen Formen: in den Gottesdiensten und kirchenmusikalischen Konzerten, im Singkreis und im Kindergarten, im Gospelchor und im Kirchenchor, im Posaunenchor, in der Band... .

In vielen verschiedenen Ausdrucksformen erklingt die Kirchenmusik in unseren Gemeinden und Dekanaten. Wir feiern das Jahr der Kirchenmusik gemeinsam mit vielen anderen Landeskirchen im Rahmen der Reformationsdekade der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Die Musik und das Singen sind ein Gottesgeschenk, sagt Martin Luther: „Es fließt mir das Herz über vor Dankbarkeit gegen die Musik, die mich so oft erquickt und aus größten Nöten errettet hat.“

Evangelischer Glaube ist gesungener Glaube. Darum ist das verbindende Thema des Jahres der Kirchenmusik in unserer Landeskirche das Lied - in seiner ganzen stilistischen Vielfalt.

Musik macht Kirche – Musik führt Menschen zusammen. Sie stiftet in besonderer Weise Gemeinschaft über die Generationen und über die Zeiten hinweg. So hat die Musik für die Gestaltung und Entwicklung der Kirche eine fundamentale Bedeutung.

So werden wir in der Christuskirche das Jahr der Kirchenmusik 2012 mit zwei Zyklen feiern:

Einmal im Monat wird es einen Gottesdienst mit besonderer Orgelmusik geben. Kirchenmusiker aus Darmstadt und Umgebung spielen jeweils 30 Minuten Orgelmusik an unserer Schuke-Orgel. Außerdem wird ein Lied im Mittelpunkt des Gottesdienstes stehen, welches die Grundlage für die Predigt bildet.

Es spielen Stefan Mann, Wolfgang Kleber, Christian Roß, Heinrich Dirks u.a.

Ebenso wird im nächsten Jahr das Monatslied in der Gemeinde Einzug halten. Ein Lied wird einen Monat lang jeden Sonntag wieder gesungen. Die eher wenig bekannten Lieder prägen sich so besser ein und können dann am Ende eines Monats mit voller Stimme den Kirchenraum füllen.

Freuen Sie sich auf weitere Überraschungen im Jahr der Kirchenmusik 2012!

Stefan Mann



Dezember/Januar

Wir gratulieren!

Keine Veröffentlichung im Internet.



Wenn Sie keine Veröffentlichung
Ihre Geburtstages wünschen,
wenden Sie sich bitte an das
Gemeindebüro.



J A H R E S -
L O S U N G
2 0 1 2

Jesus Christus spricht:
Meine Kraft ist
in den **Schwachen**
mächtig.

2. KORINTHER 12,9



Freud und Leid



Bestattungen

Keine Veröffentlichung im Internet.

Wir sind für Sie da:



**Pfarrerin Ortrun
Röschinger-Schneider**
(Pfarrbezirk Ost)
Tel.: 537043 o.



**Pfarrer Walter
Schneider**
(Pfarrbezirk West)
Tel.: 537154

**Evangelische
Christuskirchengemeinde**
Heidberger Landstraße 155
64297 Darmstadt-Eberstadt
Tel.: 06151-953510
Fax: 06151-953529
E-Mail: christuskirche-
eberstadt@ekhn.de
Internet: www.christuskirche-
eberstadt.de



Kantor (Chöre, Orgel)
Stefan Mann
Tel.: 9519763



Kindertagesstätte
Brigitte Simmerock
Tel.: 52642

Öffnungszeiten des
Gemeindebüros:
Mo, Di, Do, Fr von 10 - 12 Uhr
Mi von 15 - 18 Uhr

Diakoniestation
Tel.: 15950-0

Telefonseelsorge (gebührenfrei):
Tel.: 0800-111 0 111
und 0800-111 0 222



Gemeindepädagogin
Susanne Oppitz
Tel.: 52751



Gemeindebüro
Ralf Wüst
Tel.: 953510

**Mitglieder
des Kirchenvorstandes in
alphabetischer Reihenfolge:**
Pfarrerin Ortrun Röschinger-
Schneider (Vorsitzende)
Barbara Demus
Hannelore Döring
Albert-Frederick von Dörnberg
Matthias Hechler
Hans-Heinrich Herwig
Ursula Holub
Dr. Detlev John
Dr. Kay-Uwe Klabunde
Nicola Krümpelmann
Thomas Löw
Dr. Wolfgang Schmidt
Pfarrer Walter Schneider
Manja Szabo
Elke Wegmann



Hausmeister KITA
Paul Nagatz



Küster u. Hausmeister
Werner Hippe
außer Fr. Tel.: 3653788

Weihnachtliche Klänge in der Christuskirche

Offenes Singen

So, 4.12.
17 Uhr

Chöre, Instrumentalensembles
aus Eberstadt und
die Singende Gemeinde

Blechbläserensemble | Blockflöten-Ensemble Eberstadt
(Leitung: Friederike Geppert) | Christus-Church-Band |
Eberstädter Frauenensemble (Leitung: Meike Metzger) |
Eberstädter Gospelchor (Leitung: Stefan Mann) |
Kirchenchöre Dreifaltigkeitsgemeinde und St. Josef
(Leitung: Johannes Pruner) | Kinderchor der Christuskir-
chengemeinde | Kinderchor der Dreifaltigkeitsgemeinde |
Schulchor der Andersen- und Ludwig-Schwamb-Schule
(Leitung: Manja Neubert)

Swing-Sound-Orchestra

So, 26.12.
17:00 - 18:15 Uhr

Bei swingender
Weihnachtsmusik lässt das
„Swing-Sound-Orchestra“ die Weihnachtszeit
fröhlich ausklingen. Mit der Sängerin Doro-
thee Michiels präsentieren sie ein breit gefä-
chertes Programm eingängiger Swing und
Blues Songs.

www.swingsound-orchester.de

